

## Buchbesprechung:

E. Becker / C. Krause / B. Siegemund:

### **Betriebliches Gesundheitsmanagement nach DIN SPEC 91020**

Erläuterung zur Spezifikation für den Anwender.

Beuth Verlag GmbH Berlin - Wien - Zürich, 1. Auflage 2014, ISBN 978-3-410-23890-4.

## Gesamtbewertung:

- Den Autoren ist es gelungen, eine gut lesbare und verständliche Anleitung zu einem komplexen Themenkomplex zu schreiben.
- Die Zielsetzung dieses Kommentars, durch praxisnahe Hinweise die einzelnen Anforderungen der Spezifikation leichter umsetzen zu helfen, wird voll erreicht.
- Insgesamt ist das Buch verständlich formuliert, leicht lesbar und es folgt systematisch dem Aufbau der Spezifikation.
- Der Einstieg in ein erfolgreiches Betriebliches Gesundheitsmanagement wird erleichtert.
- Die Möglichkeit, ein kostengünstiges E-Book zusätzlich als Download zu erhalten, rundet das Angebot des Verlages stimmig ab.

## Layout und Aufbau des Buches

Das Buch überzeugt durch

- eine klare, übersichtliche und Ziel orientierte Gliederung,
- einen methodischen Aufbau der einzelnen Kapitel,
- hilfreiche Graphiken, die komplexe Zusammenhänge leichter erfassbar machen,
- eine verständliche und praxisorientierte Darstellung der Forderungen der DIN SPEC 91020.

## Was fehlt mir?

Neben dem fundierten Literaturverzeichnis wäre ein Hinweis auf die „Initiative Gesundheit und Arbeit“ ([www.iga-info.de](http://www.iga-info.de)) sinnvoll, da dort sehr viele praxisorientierte und erprobte Hilfsmittel zur Umsetzung eines Betrieblichen Gesundheitsmanagements (BGM) verfügbar sind.

## Fazit insgesamt:

Dieses Buches trägt zur Klarheit darüber bei, welche Anforderungen an ein erfolgreiches BGM gestellt werden:

- Eine reine Managementperspektive geht Fehl.
- Sehr gut wird der sozialwissenschaftliche Hintergrund für ein effizientes BGM dargestellt.
- BGM muss in ein funktionierendes prozessorientiertes Managementsystem eingebunden werden.
- Vielerlei Bezüge zur DIN EN ISO 9001-2008 stellen die Zusammenhänge klar.
- Ein hohes Niveau wird für eine erfolgreiche Einführung eines effizienten BGM gefordert.
- Anregungen für alle Größen von Unternehmen werden gegeben, KMU sollen ganz bewusst vor einem BGM nicht zurückschrecken.
- Kurzfristige Erfolge können nur Ansätze markieren, da BGM eine Langfristaufgabe bis zum durchschlagenden Erfolg sein wird.
- Wer an der Notwendigkeit eines BGM für die Zukunft zweifeln sollte, wird (hoffentlich) nach Lektüre dieses Buches anderer Meinung sein.
- Auch für eine unerschwellige Umsetzung eines BGM gibt es genug Anregungen. Kleine Schritte sollten am Anfang stehen.
- Handwerkszeug liefert dieses Buch genug.

**Meine Gesamt-Note für alles: Gut bis Sehr Gut !**

*Frank Schwartz*

Tauberbischofsheim, den 07.08.2014

## Einzelheiten zu den Kapiteln

### 1. Kapitel V - Einleitung

Zielsetzungen und Voraussetzungen für eine gelingendes BGM werden treffend erläutert. Ziel soll es sein, langfristig und nachhaltig Effizienz und Wertschöpfung erzielen bzw. steigern zu können.

### 2. Kapitel VI – Kommentierungen zu den Abschnitten der DIN SPEC 91020

- a. Jedes Kapitel wird abgerundet durch eine Ergänzung zu:  
rechtlichen Verpflichtungen, pflichtgemäßer Dokumentation, geforderten Aufzeichnungen, Vorschlägen zu Kennzahlen sowie Leitfragen zur Umsetzung.
- b. Die Veränderungen der Arbeitswelt und deren Einfluss auf den Betrieb und die Mitarbeiter werden überzeugend erläutert.
  - i. Der „psychologische Vertrag“ zwischen Arbeitsgeber und Arbeitnehmer stellt die Grundlage für die zukünftige positive Entwicklung dar.
  - ii. Die gesellschaftliche Verantwortung für die Unternehmen wird deutlicher eingefordert.
  - iii. Die SPEC wird als Referenzmodell für BGM-Systeme begründet.
- c. Das Immaterielle Vermögen der Organisation, i.e. das Human- und Sozialkapital, erfordert ein zukunftsorientiertes BGM.
- d. Die Anwendung eines BGM wird als Teil der Qualität eines Unternehmens gefordert.
- e. Das Führungsverhalten der Obersten Leitung ist entscheidend:
  - i. Eine auf die Zukunft ausgerichtete Führungskultur muss auch ein BGM beinhalten.
  - ii. Eine betriebliche Gesundheitspolitik ist zu entwickeln und anzuwenden.
  - iii. Eindeutige Verantwortungen sind auch für das BGM festzulegen.
- f. Den Kern des BGM enthält der Abschnitt „Planung“.
  - i. Die Ermittlung und Bewertung von Gesundheitschancen und –risiken ist die unverzichtbare Ausgangsbedingung.
  - ii. Sehr gute Erläuterungen und Anregungen zur Vertiefung machen diesen Abschnitt besonders wertvoll.
  - iii. Ohne eindeutige Ziele und die Planung der Zielerreichung bleibt alles Stückwerk.
- g. Die enge Beziehung zur Forderungen und Begriffen der DIN EN ISO 9001-2008 wird in den weiteren Kapiteln deutlich.

Insgesamt wird das hohe Maß an Qualitätsanforderungen an ein effizientes BGM sehr anschaulich und übersichtlich dargestellt.  
Es kommt nur noch auf Absicht und Geschick der Führung an, wie das BGM umgesetzt werden soll.